

Praxis der Psychologie im Leistungssport

herausgegeben von
Hartmut Gabler, Hans Eberspächer, Erwin Hahn,
Jan Kern und Guido Schilling

mit 84 Abbildungen, 41 Tabellen und
1263 Literaturangaben

Verlag Bartels & Wernitz KG
Berlin • München • Frankfurt a.M.

Ä Go

BiblicM fe S-r-irsirates
dor fürstlichen ;v.-j.-jP.g

Inhaltsverzeichnis

	Zum Geleit (<i>Willi Weyer</i>)	13
1	Einführung (<i>Hartmut Gabler</i>)	15
	Fragen aus der Praxis des Leistungssports	15
	Bisherige Ansätze der Psychologie im Leistungssport	15
	Praxis der Psychologie im Leistungssport	17
2	Psychologie in Training und Wettkampf	19
2.1	Fragestellungen, Begriffe und Gegenstand der Sportpsychologie (<i>Guido Schilling</i>)	19
	Fragestellungen und Begriffe	19
	Gegenstand der Sportpsychologie	20
2.2	Aufgaben der Sportpsychologie im Überblick (<i>Guido Schilling</i>)	23
	Forschung	23
	Anwendung und Betreuung	24
	Unterricht und Lehre	25
2.3	Psychologische Aspekte einzelner ausgewählter Sportarten	26
2.3.1	Psychologische Aspekte im Fechten (<i>Erwin Hahn</i>)	26
	Talentsuche und Talentförderung	26
	Trainingsprobleme des Fechtens	26
	Fechtschulen in der Diskussion	27
	Die Persönlichkeit des Fechters	28
	Die psychologische Vorbereitung	28
	Wettkampfprobleme im Fechten	29
	Mannschaftsprobleme im Fechten	30
	Zusammenhang von Wettkampf und Training	30
2.3.2	Psychologische Aspekte im Tennis (<i>Hartmut Gabler</i>)	31
	Fragestellung	31
	Leistungsdiagnose	31
	Psychische Prozesse im Wettkampf	34
	Psychologisches Training	36
2.3.3	Psychologische Aspekte im Bob- und Rodelsport (<i>Lutz Endlich</i>)	38
	Einordnung der psychisch-intellektuellen Leistungskomponente in den Schulungsprozeß des Hochleistungssports	38
	Charakteristische Merkmale der psychisch-intellektuellen Beanspruchung im Bob und Rodel	38
	Leistungsbestimmende Hauptfaktoren im Bob und Rodel	38
	Ausgewählte Probleme im Zusammenhang mit der psychisch-intellektuellen Leistungskomponente	39
	Zur Typologie von Bobfahrern und Rodlern	42
2.3.4	Psychologische Aspekte im Judo (<i>Renate HannakAJdo Nabitz</i>)	43
	Motivation	43
	Bewegungslernen	46
	Persönlichkeit	48
	Gruppe	49
2.3.5	Psychologische Aspekte im Schießsport (<i>Erwin Hahn</i>)	52
	Anforderungen an die Schützen	52
	Konstitutionelle Voraussetzungen	52
	Motivation zum Schießsport	52
	Der Schießvorgang als koordinative Leistung	54
	Psychische Bedingungen	55

	Die Wettkampfbedingungen im Schießen	56
	Der Vorstartzustand	57
	Wettkampfprobleme	58
	Schießen und Persönlichkeitsentwicklung	59
2.3.6	Psychologische Aspekte im Volleyball (<i>Rolf Andresen</i>)	60
	Problemübersicht	60
	Der Trainingsprozeß	60
	Mannschaftsstruktur und Rollenverteilung	63
	Die unmittelbare Spielvorbereitung	64
	Das wettkampfmäßige Volleyballspiel	65
	Betreuungsmaßnahmen	66
2.3.7	Psychologische Aspekte in der Leichtathletik (<i>Jan Kern</i>)	67
	Zur Leistung des Leichtathleten	67
	Strukturen der Leichtathletik	68
	Der Vorstartzustand	68
	Olympische Spiele	69
	Besondere Leistungen, persönliche Grenzen	70
	Wettkampfstabilität	71
	Persönlichkeitsmerkmale des Leichtathleten	72
	Trainingsoptimierung	74
2.3.8	Psychologische Aspekte im Turnen (<i>Erwin Hahn</i>)	76
	Gegenwärtige Tendenzen im Turnen	76
	Zum turnerischen Wettkampftaining	78
	Konstitutionelle Voraussetzungen	78
	Lernvoraussetzungen	79
	Training und Wettkampfvorbereitung	81
	Motivation und Wettkampfeinstellung	82
2.3.9	Psychologische Aspekte im alpinen Skirennsport	
	Erfahrungen und Hypothesen eines Ex-Trainers (<i>Arthur Hotz</i>)	86
	Wieviel Psychologie braucht die Praxis?	86
	Auch Alpine haben eine „leicht“ gestörte Beziehung zum (Sport-)Psychologen	87
	Reden ist Silber - Schweigen ist Gold	88
	Das Selbstvertrauen - der Schlüssel zum Erfolg	89
	Psychologische Strategien - Aufgaben des psychologisch geschulten Skitrainers	91
	Der innengeleitete Skirennfahrer - der Wunschtraum des Trainers	93
2.3.10	Psychologische Aspekte im Fußball (<i>Peter Walz</i>)	96
	Das Phänomen Fußball	96
	Leistungsbestimmende Faktoren	96
	Psychische Anforderungen	98
	Psychologie des Trainers	101
2.3.11	Psychologische Aspekte im Schwimmsport (<i>Hartmut Gabler</i>)	104
	Strukturelle Bedingungen des Wettkampfsports im Schwimmen	104
	Leistungsbestimmende Bedingungen	105
	Wechselwirkung der Person-Umweltbezüge in verschiedenen Trainings- und Wettkampfsituationen	111
	Wechselwirkung der Person-Umweltbezüge in verschiedenen Abschnitten der schwimmerischen Laufbahn	116
	Praxis der Psychologie im Schwimmsport	118
2.3.12	Psychologische Aspekte im Sportkegeln (<i>Hans Steiner</i>)	122
	Zum handlungspsychologischen Theorieansatz	122
	Zum Handlungsziel des Sportkegeins	123
	Zur Handlungsstruktur des Wurfs	124
	Zur Verlaufsstruktur	128

2.3.13	Psychologische Aspekte des Alpinismus	
	Bergsteigen zwischen Religion und Leistungssport (<i>Reinhold Messner</i>)	133
	Abenteurer, Technik oder Sport?	133
	Zum Training	135
	Grenzsituationen	136
	Bergsteigen am Wendepunkt	138
3	Empirische Verfahren und Probleme im Leistungssport	139
3.1	Persönlichkeitskonstrukte und psychodiagnostische Methoden im Leistungssport (<i>Jan Peters Janssen</i>)	140
3.1.1	Allgemeine Ziele der psychologischen und sportpsychologischen Diagnostik	140
3.1.2	Klassifikatorische und treatmentbegleitende Diagnostik	140
3.1.3	Arbeitsphasen- und kognitives Prozeßschema des Diagnostizierens	141
3.1.4	Klassifikatorische Diagnostik: Eigenschaften	143
3.1.5	Psychomotorische Eigenschaften	145
3.1.6	Wahrnehmungsmotorische Fähigkeiten	146
3.1.7	Intelligenz: Kognitive Fähigkeiten und Gedächtnis	147
3.1.8	Motive	148
3.1.9	Verhaltensstile: Temperament und Selbstkonzept	152
3.1.10	Treatmentbegleitende oder Verhaltensdiagnostik	153
3.2	Zum Problem der Talentsuche und -förderung (<i>Bernd A. Ruoff</i>)	160
3.2.1	Talentsuche und -förderung in der Sportwissenschaft	161
3.2.2	Variablenschema der Bedingungen sportlicher Höchstleistung	163
3.2.3	Vorschläge für die sportwissenschaftliche Forschung	165
3.2.4	Vorschläge für die Sportpraxis	169
3.3	Prognosen zum Erfolg von Olympiawettkämpfern Unter Berücksichtigung ihrer vorolympischen Leistungsentwicklung und ihrer Erwartungen hinsichtlich leistungsbegünstigender bzw. -mindernder Wettkampffaktoren (<i>Jan Peters Janssen</i>)	173
3.3.1	Einleitung	173
3.3.2	Allgemeine Methoden und Strategien der Leistungsprognose	173
3.3.3	Überprüfung der Validität der intuitiven Voraussagen des DSB-BA-L	175
3.3.4	Verbesserung der Prognosen durch linear kombinierte multiple Variablen	177
3.3.5	Psychologische Variablen und Wettkampfleistung	178
3.3.6	Überprüfung der Prognosegüte der Selbstkonzept- bzw. Attribuierungsvariablen	182
3.3.7	Interpretation der Befunde und Empfehlungen zur Verbesserung von Leistungsprognosen	184
3.4	Datenerhebung und Datenverarbeitung im Leistungssport (<i>Dieter Ehrlich/ Hans Fleischer</i>)	191
3.4.1	Die Notwendigkeit der Erhebung und Verarbeitung von Trainings- und Wettkampfdaten aus der Sicht der Trainingspraxis	191
3.4.2	Die Arbeitsschritte von der Datengewinnung bis zur Datendokumentation	191
3.4.3	Die Erhebung von Leistungsdaten	192
3.4.4	Die Auswertung des Datenmaterials	195
3.4.5	Analyse der Ergebnisse	197
3.4.6	Zur Dokumentation von Daten	197
4	Ausgewählte soziale Probleme des Leistungssports	199
4.1	Kinder im Hochleistungssport (<i>Gerhard Kaminski/Bernd A. Ruoff</i>)	200
4.1.1	Kinder im Hochleistungssport - ein Literaturüberblick	202
4.1.2	Empirische Untersuchung über die Auswirkungen des Hochleistungssports bei Kindern und Jugendlichen	203
4.1.3	Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Kinderhochleistungssport“	205
4.1.4	Vor- und Nachteile des Hochleistungssports aus der Sicht der betroffenen Kinder, Eltern, Lehrer und Trainer	212

4.1.5	Vor- und Nachteile des Hochleistungssports aus der Sicht der Betroffenen: Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	220
4.1.6	Zusammenfassung und Ausblick	222
4.2	Mädchen und Frauen im Hochleistungssport (<i>Erwin Hahn</i>)	225
4.2.1	Der Leistungssport der Frau in der Gesellschaft	226
4.2.2	Entwicklung und Frauensport	227
4.2.3	Zur Persönlichkeit von Spitzensportlerinnen	229
4.2.4	Konsequenzen für das Training mit Spitzensportlerinnen	232
4.2.5	Die Betreuung von Spitzensportlerinnen	233
4.3	Schule und Hochleistungssport. Pädagogisch-psychologische Voraussetzungen der Talentförderung (<i>Hartmut Gabler</i>)	237
4.3.1	Anforderungen im Hochleistungssport	237
4.3.2	Zur Bedeutung der pädagogisch-psychologischen und sozialen Betreuung	237
4.3.3	Talentförderung in der UdSSR (Kinder- und Jugendsportschulen)	238
4.3.4	Talentförderung zwischen Schule und Leistungssport in der Bundesrepublik Deutschland	240
4.3.5	Modellinternate in der Bundesrepublik Deutschland	241
4.3.6	Schlußfolgerungen	243
4.4	Spitzensport und Beruf (<i>Fredy Lötscher/Hans W. Roth/Markus Weber</i>)	246
4.4.1	Problematik des Doppelengagements	246
4.4.2	Untersuchungsmethode	247
4.4.3	Einstellung der Athleten zum Doppelengagement - Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	248
4.4.4	Wichtige Faktoren: Prestige, Kommerzialität, Saison der Sportarten	250
4.4.5	Fazit	252
5	Streß und Psychoregulation	254
5.1	Psychoregulatives Training (<i>Hans Eberspächer</i>)	255
5.1.1	Der menschliche Organismus als offenes selbstregulierendes System	255
5.1.2	Training als systematischer, kontrollierter Regel- und Steuerungsprozeß	256
	Psychoregulatives Training	259
	Zielsetzung des psychoregulativen Trainings	262
	Prinzip und Methode des psychoregulativen Trainings	265
	Erstes Ziel des psychoregulativen Trainings: Theorie	272
	Zweites Ziel des psychoregulativen Trainings: Bedingungsanalyse	273
	Drittes Ziel des psychoregulativen Trainings: Information	274
	Viertes Ziel des psychoregulativen Trainings: Objektive Bewältigungsstrategien	276
	Psychoregulative Techniken und Verfahren	280
	Autogenes Training	281
	Relaxations-Mobilisationsverfahren	283
	Progressive Muskelentspannung	284
	Biofeedback	285
	Psychotonisches Training	286
	Desensibilisierungsverfahren	288
	Yoga	289
	Fünftes Ziel des psychoregulativen Trainings: Subjektive Bewältigungsstrategien	292
5.1.3	Zur Problematik der Anwendung von psychoregulativen Trainingsmaßnahmen im Sport	294
5.2	Naive Techniken der Psychoregulation im Sport (<i>Jürgen R. Nitsch/Dieter Hackfort</i>)	299
5.2.1	Zum Begriff der naiven Psychoregulation	300
5.2.2	Grundtechniken naiver Psychoregulation	301
5.2.3	Zur praktischen Bedeutung naiver Psychoregulationstechniken	308
5.3	Psychologischer Streß in der Vorwettkampfphase (<i>Jörg Knobloch</i>)	312
5.3.1	Einleitung	312

5.3.2	Physiologischer und psychologischer Streß	313
	Theoretische Grundlagen	313
	Physiologischer und psychologischer Streß im Sport	316
5.3.3	Streßreaktionen in der Vorwettkampfphase	318
	Der Vorstartzustand	318
	Motivation und Vorstartzustand	320
	Individuelle Reaktionsverläufe in der Vorwettkampfphase	321
	Vorstartzustand und Wettkampfleistung	322
5.3.4	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	325
5.4	Zur Bewältigung der Angst in Risikosportarten	
	Eine Analyse des Verhältnisses von Begeisterung und Furcht bei Anfängern vor, während und nach einer riskanten sportlichen Betätigung (<i>Karin Heitzhofer</i>)	329
	Der Appetenz-Aversion-Konflikt	329
	Zum Appetenz-Aversions-Konflikt bei Risikosportarten - Das EPSTEIN-Modell	330
	Eigene Untersuchungen bei Kletterern	332
	Zusammenfassung und Diskussion	335
5.5	Mentales Training in der Vorbereitung des Fechters (<i>Emil Beck</i>)	337
5.6	Erfahrungsberichte: Psychoregulative Verfahren im Schweizer Sport - mehr als Alibi oder Feuerwehr? (<i>Guido Schilling</i>)	340
5.6.1	Sophrologie	341
5.6.2	Autogenes Training	342
5.6.3	Biorhythmik	343
5.6.4	Methoden zur Persönlichkeitsentfaltung	344
	Transzendente Meditation	345
	Akupunktur	346
5.6.5	Zusammenfassung	347
6	Psychologische Fragen im Grenzbereich zwischen Medizin und Psychologie	349
6.1	Psychologische Aspekte der sportärztlichen Tätigkeit (<i>Wolfgang Groher</i>)	350
6.2	Psychologische Aspekte der physiotherapeutischen Tätigkeit (<i>Erich Deuser</i>)	354
6.3	Psychotherapie und Leistungssport (<i>Dieter Rössler</i>)	357
6.3.1	Zur Geschichte der Psychoanalyse	358
6.3.2	Aufbau und Dynamik der Psyche	359
6.3.3	Psychoanalyse und Leistungssport	362
6.3.4	Folgerungen	364
6.4	Physiologie der Muskelermüdung und ihre Beeinflussung durch psychischen Streß (<i>Volker Dietz</i>)	365
6.4.1	Muskelermüdung bei maximaler Kontraktion	365
6.4.2	Einfluß psychischer Erregung auf das neuro-muskuläre System	367
6.4.3	Die Muskelermüdung im Leistungssport unter Berücksichtigung psychischer Streßsituationen	368
7	Psychologische Probleme bei Mannschaften und ihrer Führung	370
7.1	Struktur und Dynamik von Sportspielmannschaften (<i>Günter Hagedorn</i>)	373
7.1.1	Einige Grundprobleme des Beitrags	373
7.1.2	Eine Fallstudie: Im Stadion	374
7.1.3	Das Grundmodell der Sportspielmannschaften	375
7.1.4	Modell der Sportspielmannschaft	377
7.1.5	Einflußgrößen	378
	Einflußgröße Geschichte	380
	Einflußgröße Gesellschaft	380

7.1.6	Persönlichkeit und Rolle	382
7.1.7	Leistung und Erfolg	384
7.1.8	Personeller Wechsel	387
	Fluktuation der Mannschaft	387
	Spielerwechsel	388
	Trainerwechsel	389
7.1.9	Zusammenfassung	390
7.2	Psychologische Untersuchungen bei Basketballspitzenspielern (<i>Kurt Kohl</i>)	395
	Vorbemerkungen	395
	Ausgangspunkt und Durchführung der Untersuchungen	395
	Ergebnisse	396
	Zur Bedeutung der Untersuchungen für die Praxis	399
7.3	Zur Positions- und Rollenentwicklung von Hallenhandballspielern (<i>Horst Buchmann</i>)	401
7.3.1	Positionen und Rollen in einer Handballmannschaft	401
7.3.2	Anlage der Untersuchung	402
7.3.3	Ergebnisse der Untersuchung	402
7.3.4	Pädagogische Konsequenzen für den Trainer	404
7.4	Zwischenmenschliche Beziehungen in Ballspielmannschaften (<i>Hans Veit</i>)	406
7.4.1	Vorüberlegungen	406
	Die Mannschaftsdynamik	407
7.4.2	Die Untersuchungen	408
	Befragung von Mannschaften	408
	Befragung von Trainern	409
7.4.3	Ergebnisse	410
7.5	Sozialpsychologische Probleme bei der längerfristigen Betreuung von Wettkampfmannschaften (<i>Hans Voigt</i>)	413
7.5.1	Problemstellung	413
7.5.2	Beschreibung zweier Regionalliga-Mannschaften	414
7.5.3	Die Beziehungsmuster von Mannschaftszielen und Wert- und Normvorstellungen	415
7.5.4	Interpretation der Beziehungsmuster	417
7.5.5	Überlegungen zur soziometrischen Erfassung sozialer Beziehungen in Mannschaften	419
7.5.6	Interpretation der Soziogramme	421
	Nachweis erfolgsorientierter Mannschaftsaufstellungen	421
	Spielerfolgsorientierung in Mannschaft B	422
	Spielerfolgsorientierung in Mannschaft C	424
	Binnengliederungsprobleme in Volleyballmannschaften	425
	Über die Konfliktvielfalt in einer ‚alten Gefolgschaft‘	425
	Zwischen individueller Leistungsoptimierung' und ‚Konfliktvermeidungsverhalten‘	427
7.6	Strukturelle Konflikte in Sportspielmannschaften	
	Zur Bedeutung sportsoziologischer Forschungen für die Praxis des Leistungssports (<i>Klaus Cachay</i>)	429
	Strukturelle Bedingungen rivalisierender Beziehungen in Sportspielmannschaften	430
	Positionsdifferenzierung und Konflikt in Hallenhandballmannschaften	433
	Fallbeispiel	434
	Möglichkeiten zur Steuerung strukturell bedingter Konflikte	437
7.7	Zur Praxis der Psychologie im Rahmen einer Bundesligafußballmannschaft - ein Tätigkeitsbericht (<i>Hartmut Gabler</i>)	444
	Vorbemerkungen	444
	Zum Bedingungsgefüge der Leistungen der Mannschaft	444
	Möglichkeiten praktischer Maßnahmen	448
	Schlußfolgerungen für den Verein	449

- Schlußfolgerungen für die Praxis der Psychologie 451
- 7.8 Psychologische Wettkampfbetreuung von Athleten und Mannschaften
(*Hartmut Gabler*) 453
Thematische und begriffliche Vorbemerkungen 453
Möglichkeiten des Coachings in verschiedenen Sportarten 454
Motivierungsprozesse während des Wettkampfs 455
Wettkampfbetreuung von Mannschaften 457
- 7.9 Zur Führung von Großmannschaften (*Rolf Andresen/Lutz Endlich*) 461
Grundlagen 461
Funktionsbeschreibung 463
Prüfung der vorstehenden Modelle anhand der Beobachtungen und Erfahrungen bei der ADH-Mannschaft in Moskau 463
Strukturmodell und Funktionsbeschreibung zur Führung von Großmannschaften im Spitzensport 467
- 7.10 Trainer und Massenmedien (*Walter Baur*) 470
Zusammenarbeit Trainer-Massenmedien 470
Journalistische Stilformen 472
Medien-Unterschiede 473
Die Empfindlichkeit der Trainer 475
Medienkunde in der Trainerausbildung 476
- 7.11 Der Umgang mit den Massenmedien im Sport (*Horst Seifart*) 478
- 7.12 „Mündiger Athlet“ und „demokratisches Training“
Zur Begründung eines Trainingskonzepts (*Hans Lenk*) 483
Leistungshandlungen und Persönlichkeit 485
Der mündige Athlet 488
Das „demokratische“ Training 491
Mitbestimmung der Athleten 500
Schlußbemerkungen 501
- 8 Zur Rolle des Psychologen im Leistungssport 504
- 8.1 Aufgaben und Funktionen des Psychologen im Leistungssport (*Hans Eberspächer/Guido Schilling*) 505
Forschung 506
Lehre 507
Betreuung 508
Warum psychologische Betreuung und Beratung? 509
Zur „Psychologie“ der psychologischen Betreuung 510
- 8.2 Psychologie im Trainingsprozeß (*Karl Adam*) 514
Voraussetzungen sportlicher Leistung 514
Lerntheorie und Motivation 514
Einfühlung oder psychologische Theorie? 515
Vorschläge 516
- 8.3 Psychologie in der Trainerausbildung der Bundesrepublik Deutschland
(*Erwin Hahn*) 518
Beruf und Berufsbild des Trainers 518
Die Psychologie im Rahmen der Trainerausbildung 519
Ziele der Trainerausbildung 519
Die Anforderungen an den Trainer 520
Inhalte einer sportpsychologischen Lehre in der Trainerausbildung 521
Der Gesamtausbildungsplan des Deutschen Sportbundes 522
Das Curriculum für die Trainerakademie 522
Organisation der Ausbildung an der Trainerakademie 523

8.4	Psychologie in der Trainerausbildung der Schweiz (<i>Walter Baur</i>)	524
	Psychologie im „Trainerlehrgang“	524
	Die Bemühung um Praxisbezug	525
	Psychologie in der Trainingslehre	525
	Aussichten und Verbesserungsmöglichkeiten	529
8.5	Zur Rolle des Psychologen im Leistungssport anderer Nationen (<i>Jan Kern</i>)	532
	Sowjetunion	532
	Ungarn	534
	Tschechoslowakei	535
	„Fremdbild“ des Westens	536
	Vereinigte Staaten von Amerika	537
	Schlußfolgerungen	537
8.6	Probleme sportpsychologischer Forschung in der Praxis (<i>Henning Allmer</i>)	539
	Prioritäten in der Sportforschung	539
	Probleme der Zuständigkeit	539
	Unterschiedliches Wissenschaftsverständnis	540
	Einstellung und Verhalten	541
	Mangelhafte Koordination	541
	Methodenprobleme	542
	Übertragung in die Praxis	543
	Lösungsvorschläge	543
9	Leistung im Sport als Ergebnis individueller, sozialer und sachimmanenter Bedingungen	545
9.1	Sportliche Leistungen und gesellschaftspolitische Bedingungen • Zur Lage des Spitzensports in verschiedenen Gesellschaftssystemen (<i>Karlheinz Gieseler</i>)	546
	Einleitung	546
	Der Sport in der UdSSR	549
	Der Sport in der DDR	553
	Der Sport in der Bundesrepublik Deutschland	558
	Abschließende Bemerkungen	563
9.2	Vom Sinn des Hochleistungssports (<i>Ommo Grupe</i>)	566
	Die Frage nach dem Sinn	566
	Die Sinnfrage und die Rolle des Spitzensports in der modernen Gesellschaft	567
	Die veränderten Rollen des Spitzensportlers und des Spitzensports	568
	Unterschiedliche Auffassungen über den Sinn des Hochleistungssports	569
	Hat sich der Sinn des Sports geändert?	570
	Drei Merkmale für die Veränderung des Hochleistungssports	572
	Gibt es einen allgemeinen Sinn des Hochleistungssports?	574
	Individuelle Sinngebungen	575
	Der kulturelle und soziale Sinn hoher Leistungen	576
	Sinn verweist auch auf Unsinn	577
	Die Verantwortung der Trainer	578
10	Auswahlbibliographie über Anwendungsaspekte der Psychologie im Leistungssport (<i>Willi Essing</i>)	581
10.1	Probleme der Anwendung der Psychologie im Sport	582
10.2	Ausgewählte Monographien, Kongreßberichte, Sammelbände und Bibliographien	582
10.3	Beiträge zu Anwendungsaspekten der Psychologie in verschiedenen Sportarten	585
10.4	Beiträge über thematisch gebundene Aspekte der Psychologie im Leistungssport	596
10.5	Autorenregister	606
10.6	Register der Zeitschriftenabkürzungen	609
11	Autorenverzeichnis	610